

B.

Groß sind die Werke des Herrn. Wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. — Durch sein Wort bestehet Alles. Wir sehen aber seiner Werke das Wenigste; denn viel größere sind uns noch verborgen. — Der Himmel allenthalben ist des Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben. (Psalm 111, 2. Sirach 43, 28 und 36. Psalm 115, 16.)

1. Psalm 104.

Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich.

Du wölbest es oben mit Wasser; du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und gehst auf den Sittigen des Windes,

der du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen;

der du das Erdreich gründest auf seinen Boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

Mit der Tiefe deckest du es wie mit einem Kleide, und Wasser stehen über den Bergen.

Aber von deinem Schellen fliehen sie; von deinem Donner fahren sie dahin.

Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter zum Ort, den du ihnen gegründet hast.

Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken.

Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen,

daß alle Thiere auf dem Felde trinken und das Wild seinen Durst lösche.

An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

Du feuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest,